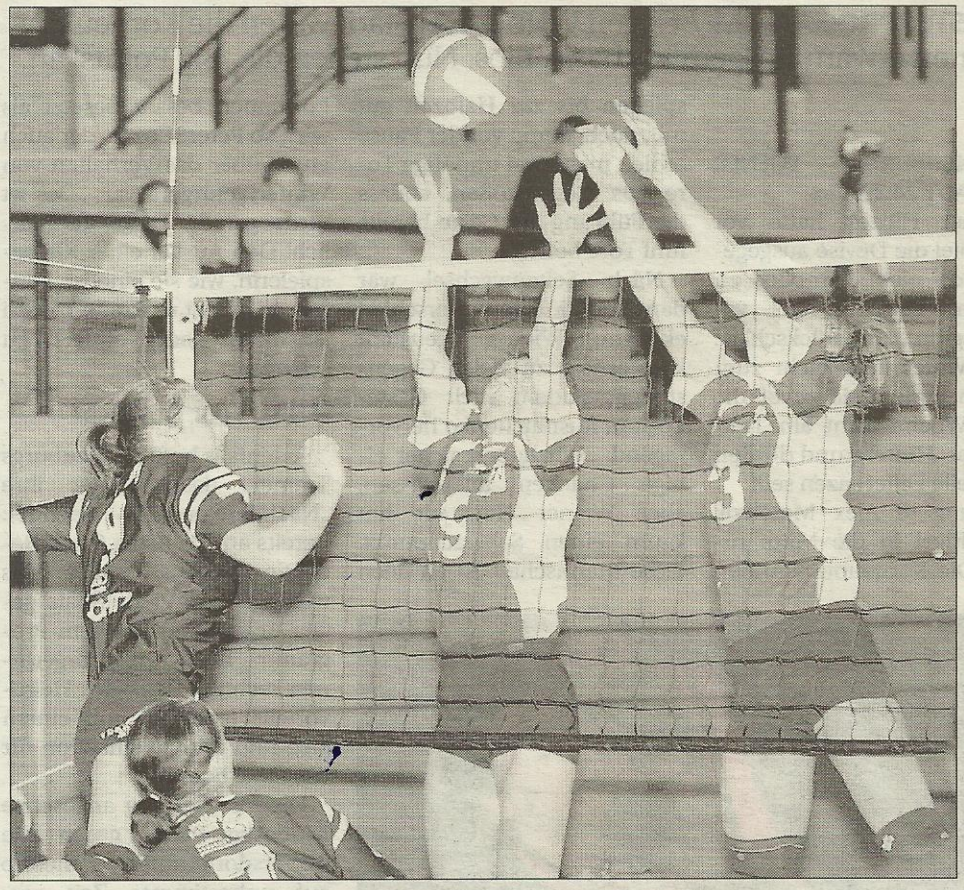
optimaler Auftakt



Abgeblockt! *Hanka Kotounova (re., im Zusammenspiel mit Spielertrainerin Eva Brodyova) war einmal mehr Leistungsträgerin und Top-Scorerin der Stockerauer WVL-Truppe. Mit den Siegen über Südstadt und Hartberg wurde am Wochenende bereits der erste Grundstein zum Klassenerhalt gelegt.* FOTO: SOMMER

Sieben leere Batterien

PERSONALNOT / Fünf Angreifer, ein Aufspieler und ein Libero bildeten das Bisamberger Aufgebot. So waren die Strapazen eines Fünf-Satz-Krimis zu viel.

LANDESLIGA HERREN / Zwischenrunde. Nach der Punkte-Halbierung aus dem Grunddurchgang geht´s nun um die Positionierung für das Meister-Play-Off. Gespielt wird dieses dann im Modus Best-of-three. Die beiden Erstplatzierten genießen im Semifinale in einem allfälligen Entscheidungsspiel den Heimvorteil …

FELIXDORF - BISAMBERG 3:2. Mit einem personellen Engpass sah sich Spielertrainer Peter Wollenschläger am Samstag konfrontiert. Urlaub und Grippewelle ließen nur sechs Feldspieler plus einen Libero die Reise nach Wiener Neustadt antreten. Zudem musste Außenangreifer Thomas Rätsch auf der ungewohnten Mittelblock-Position aushelfen.

Im Spiel gegen den Tabellenführer hielten die Gäste nur zu Beginn des ersten Satzes mit, dann dominierten die angriffsstarken Hausherren. Der zweite Durchgang war hart umkämpft und ging zur allgemeinen Überraschung an die Wollenschläger-Boys.

Der dritte Satz gehörte wieder den Felixdorfern, ehe die vermeintlichen Underdogs im vierten zum Satzausgleich zurückschlugen. Zur kompletten Sensation fehlte nicht viel, doch am Ende zogen die Bisamberger den Kürzeren.

BISAMBERG - MARCHFELD 1:3. Trotz einer Pause hatten die Bisamberger nicht genug regeneriert, um den in Hochform agierenden Marchfeldern das Wasser reichen zu können. Deren Spielertrainer Peter Kiss sprach von „unserer besten Leistung gegen Bisamberg überhaupt". In den beiden ersten Durchgängen hielten die Wollenschläger-Mannen tapfer, aber unbelohnt, mit. Nach dem Gewinn des dritten Satzes waren die Batterien leer.

Coach Peter Wollenschläger: „Selbst mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft konnten wir beide Top-Teams fordern. Jetzt gilt die Konzentration dem Heimspieltag am 28. Februar. Mit kompletter Truppe wollen wir dann zwei Siege feiern!"

PETER DRESCHER

Über den Kampf zurück ins Match

2. KLASSE DAMEN OST, MPO

BISAMBERG - KLOSTERNEUBURG 3:2.

Die heimischen Schwarzböck-Girls kamen im ersten Satz nie richtig ins Match, auch im zweiten Durchgang sah es anfangs nicht besser aus. Erst zu Satzende hin konsolidierte sich das Spiel der Bisambergerinnen und mit viel Kampfgeist gelang noch der 1:1-Ausgleich.

Im dritten Satz beherrschten die Gastgeberinnen die im Angriff vielleicht etwas stärkeren Gäste quasi nach Belieben. Der Schlüssel war das durchwegs starke Service, das den gegnerischen Spielaufbau zunichte machte. Im vierten Durchgang war von dieser Stärke nichts mehr übrig, stattdessen leisteten sich die Bisambergerinnen wieder eine wahre Flut an Service-Fehlern, die Klosterneuburgerinnen kamen zum 2:2.

Im Entscheidungssatz lagen die Heimischen schon mit 4:9 hinten, ehe Spielertrainerin Yvonne Schwarzböck am Service den Ausgleich erzielte und Melanie Lahofer zum Sieg ausserviert. Bezahlt gemacht hat sich auch der erstmalige Einsatz von Claudia Wimmer als Libera.

Am Samstag empfangen die Bisambergerinnen im VS-Turnsaal das „unbekannte" Team aus Hollabrunn. Zweiter Gegner sind die alten Bekannten aus Möllersdorf, die den Schwarzböck-Girls bislang immer unterlegen waren. Beginn: 15 Uhr. DRE

Yvonne Schwarzböck *brachte ihr Team im Entscheidungssatz heran.* FOTO: MARKUS